

KOMMUNALES KINO

IM ALTEN WIEHREBAHNHOF

ALLES DREHT SICH UND BEWEGT SICH. DER TANZ UND DAS KINO
RETROSPEKTIVE AMOS GITAI – EINLADUNG ZUM DIALOG
BANDEN BILDEN! EUROPÄISCHE KURZFILMLIEBLINGE
FILM DES MONATS
DIE KATZEN VON GOKOGU-SCHREIN



Dezember 2024

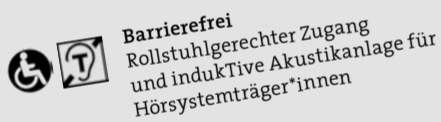
Filme, Ausstellungen

Vorfürme des Monats:

- BLACK BARBIE**
Ghana 2016 / Animationsfilm / 4:00 Min. / Regie: Comfert Arthur //
- GÜNTER FALLS IN LOVE**
Irland 2020 / Animationsfilm / 2:06 Min. / Regie: Josephine Lohar Sel //

Bitte kommen Sie 15 Minuten vor der Veranstaltung, um einen geregelten Einlass und einen pünktlichen Beginn zu ermöglichen.

Kartenreservierung
 Kommunales Kino
 Tel. 0761. 45 98 00-22



www.facebook.com/koki.freiburg
 www.instagram.com/koki_freiburg

29 Freitag
18:00 JUGENDFOTOPREIS*
 Vernissage in der Galerie //
19:30 DIE GEWERKSCHAFTERIN*
 Anschließend Podiumsdiskussion mit *Simone Thomas, Caroline Michel-Aguirre, Maureen Kearney, Florence Dancoisne* und *Dr. Eva Stegen* / 16 Tage gegen Gewalt gegen Frauen //

30 Samstag
19:30 SIEBEN WINTER IN TEHERAN*
 Zu Gast: *Shole Pakravan* / In Kooperation mit dem Kulturamt Freiburg und Amnesty International / Cities for Life //

01 Sonntag
15:00 MEIN TOTEMTIER UND ICH*
 Kinderkino //

17:00 DÉSENGAGEMENT TRENNUNG
 Einladung zum Dialog – Das Kino des Amos Gitali //

19:00 HOUSE OF BOYS*
 Welt-AIDS-Tag //

03 Dienstag
19:00 ALL EURE GESICHTER
 JE VERRAI TOUJOURS VOS VISAGES
 Einführung: *Flavien Le Bouter* / ciné club //

04 Mittwoch
19:00 DAS FALSCHES WORT WIEDERGUT-MACHUNG
 Anschließend Filmgespräch mit *Carmen Spitta*, Tochter von *Melanie Spitta* / Verfolgung der deutschen Sinti in der NS-Zeit //

05 Donnerstag
19:00 POL POT DANCING
 Zu Gast: der Regisseur *Enrique Sánchez Lansch* / Der Tanz und das Kino: Freiburg Premiere //

06 Freitag
19:00 RABIN, THE LAST DAY
 Einladung zum Dialog – Das Kino des Amos Gitali //

07 Samstag
19:00 PLAYING THE VICTIM
 Zeichen der Zukunft: Ost-West Dialoge //
21:00 DIE KATZEN VOM GOKOGU-SCHREIN
 Film des Monats //

08 Sonntag
15:00 KAMISHIBAI
 Kinderkino: Welt-Kamishibai-Tag //
17:00 DIE KATZEN VOM GOKOGU-SCHREIN
 Film des Monats //
19:30 BIS HIERHIN UND WIE WEITER
 Klimaaktivist*innen //

10 Dienstag
19:00 DREAMING OF A JEWISH CHRISTMAS & YINGL BELZ
 Anschließend Austausch über das Thema mit Mitgliedern der Egalitären Jüdischen Chawurah Gescher / Freiburger Interreligiöses Programm //

11 Mittwoch
19:00 BIS HIERHIN UND WIE WEITER
 Klimaaktivist*innen //

12 Donnerstag
19:00 POL POT DANCING
 Der Tanz und das Kino //

10:00 YOUTH UNSTOPPABLE
 Anschließend Filmgespräch / In Kooperation mit Teachers for Future Schulkinoreihe: Films for Future //
17:30 NEWS FROM HOME (Film von Gitali)
18:30 EMPFANG VON AMOS GITAI
 in der Galerie mit dem Ersten Bürgermeister *Ulrich von Kirchbach* / **VORTAG UND DISKUSSION**
 Einladung zum Dialog
 Ein Abend mit Amos Gitali / Kinosaal //

13 Freitag
19:00 DIE LINIE
 Einführung: *Berthold Seiter* / Psychoanalytiker*innen stellen Filme vor //

14 Samstag
19:00 SIDEWALK STORIES
 Am Klavier: *Günter A. Buchwald*, Percussion: *Frank Bockius* / Stummfilm mit Live-Musik: Stadt im Film – New York //

15 Sonntag
15:00 WEIHNACHTEN DER TIERE
 Kinderkino für Kinoaanfänger*innen: Kurzfilmprogramm //
17:00 DIE KATZEN VOM GOKOGU-SCHREIN
 Film des Monats //
19:30 WALD:SINFONIE
 Freiburger Erstaufführung //

16 Montag
19:00 DOPPELGÄNGER & 5 CHAMBRES & NOUVELLE ROUTINE
 Zu Gast: *Daniel Rakovsky* und *Alice Gartenschläger* / Alles dreht sich und bewegt sich. Der Tanz und das Kino: Freiburg Fenster //

17 Dienstag
19:00 PETITE FILLE
 KLEINES MÄDCHEN
 Gäste: Vertreter*innen von *TransAll* / Gute Besserung?! Filmreihe Kritische Medizin //

18 Mittwoch
19:00 POL POT DANCING
 Der Tanz und das Kino //
21:00 DIE KATZEN VOM GOKOGU-SCHREIN
 Film des Monats //

19 Donnerstag
19:00 ZUSAMMEN – ZUKUNFT GESTALTEN
 Zu Gast: Regisseur *Andreas Stiglmayer*, Moderation: *Sabine Rollberg* / Preview: Nachhaltige Transformation auf lokaler Ebene //

20 Freitag
19:00 OHREN AUF WELTREISE
 Lesung mit *Stefan Franzen*, Musik mit *Misagh Joolae* – Kamancheh (iranische Stachelgeige) und *Bakr Khleifi* – Oud (arabische Knickhalslaute) / Tanz & Musik //

21 Samstag
19:00 BANDEN BILDEN: TRAU DICH! EUROPÄISCHE KURZFILMLIEBLINGE
 Banden bilden! Europäische Kurzfilmlieblinge //

22 Sonntag
15:00 PETERSSON UND FINDUS – DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT
 Kinderkino //
17:00 WAS TUN PINA BAUSCH UND IHRE TÄNZER IN WUPPERTAL?
 Alles dreht sich und bewegt sich. Der Tanz und das Kino //
19:30 THE APARTMENT
 Filmklassiker zum Jahreswechsel //

25 Mittwoch
15:00 PETERSSON UND FINDUS – DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT
 Kinderkino //
17:00 DREI NÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL
 TRI ORISKY RRO POPELKU
 Ein Film für die ganze Familie //

19:00 SINGING IN THE RAIN
 Alles dreht sich und bewegt sich. Der

26 Donnerstag
15:00 CHARLIE UND DIE SCHOKOLADENFABRIK
 Kinderkino: Klassiker //
17:00 WALD:SINFONIE
 Freiburger Erstaufführung //
19:00 THE APARTMENT (Billy Wilder)
 Filmklassiker zum Jahreswechsel //

27 Freitag
19:00 WALD:SINFONIE
 Freiburger Erstaufführung //
21:00 MUSIC
 Die Filmkunst von Angela Schanelec //

28 Samstag
19:00 MUSIC
 Die Filmkunst von Angela Schanelec //
21:00 SINGIN' IN THE RAIN
 Filmklassiker zum Jahreswechsel //

29 Sonntag
15:00 CHARLIE UND DIE SCHOKOLADENFABRIK
 Kinderkino //
17:00 MR. GAGA
 Alles dreht sich und bewegt sich. Der Tanz und das Kino //
19:00 DIE ROTEN SCHUHE
 THE RED SHOES
 Alles dreht sich und bewegt sich. Der Tanz und das Kino //

30 Montag
19:00 CINEMA PARADISO
 Filmklassiker zum Jahreswechsel //

01 Mittwoch
19:00 DREI NÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL
 TRI ORISKY RRO POPELKU
 Ein Film für die ganze Familie //

19:00 CINEMA PARADISO
 Filmklassiker zum Jahreswechsel //

NACHHALTIGE TRANSFORMATION AUF LOKALER EBENE



PREVIEW: ZUSAMMEN – ZUKUNFT GESTALTEN

Der Dokumentarfilm begleitet Menschen und Projekte auf der Suche nach Möglichkeiten und Potenzialen die große Transformation anzugehen. Forscher*innen greifen bürgerschaftliche Initiativen und Ideen auf und entwickeln daraus reale Labore. Gemeinsam mit Bürger*innen, Politik und Verwaltungen werden neue Gestaltungsräume geschaffen. Was braucht es für neue Strukturen was für Kompetenzen, wie sollten Bildungseinrichtungen funktionieren, damit wir Lust darauf haben ständig Neues auszuprobieren? Der Film versteht sich als Diskussions- und Arbeitsgrundlage und will Kino und Hörsaal zur Keimzelle für Vernetzung

und Aktion machen. Das innovative Auswertungskonzept versucht Wissenschaft, Kommunalpolitik und Bürger*innen, digital als auch real zu vernetzen, in Austausch und zu konkreten Projekten zu bringen. Thema des Abends soll auch sein, wie im Rahmen von Stadtentwicklungsprozessen durch so einen Film Kultur, Beteiligungs- und Bildungsarbeit in Synergie gebracht werden kann. Deutschland 2023 / 88 Min. / Regie: *Andreas Stiglmayer* //

Do **08.12., 19:00**, zu Gast: *Andreas Stiglmayer*,

KLIMAAKTIVIST*INNEN



»Ob sich das gelohnt hat, wenn jetzt zwei unserer Leute ins Gefängnis gehen?« fragt ein Aktivist in Lützerath nach einem nächtlichen Schlagabtausch mit der Polizei. Gefängnisstrafen gegen Aktivist*innen werden immer länger und härter, und es stellt sich die Frage, ob sich das Engagement angesichts der persönlichen Repression überhaupt noch lohnt. Von »Kosten-Nutzen« ist hier die Rede. Regisseur *Felix Maria Bühler* ist durch seine packende Kameraführung ein Film gelungen, der sich klar auf die Seite der Klimabewegung stellt und

uns dabei trotzdem Ambivalenzen erkennen lässt. Mit großer Empathie erzählt **BIS HIERHIN UND WIE WEITER?** vom Ringen um den »richtigen« Weg und von der Solidarität in der wohl größten sozialen und politischen Bewegung der westlichen Welt. (*DOKfest München*) Deutschland 2023 / OF / 91 Min. / Felix Maria Bühler //

So **08.12., 19:30**, mit Podiumsdiskussion / Mi **11.12., 19:00** //

DIE FILMKUNST VON ANGELA SCHANELEC

MUSIC

Jon wird nach seiner Geburt in einer stürmischen Nacht in den griechischen Bergen gefunden und adoptiert, ohne seinen Vater oder seine Mutter gekannt zu haben. Als Erwachsener lernt er Iro kennen, die Gefängnisaufseherin, in dem er nach einem Unfall inhaftiert ist. Sie sucht seine Anwesenheit, kümmert sich um ihn, nimmt für ihn Musik von Monteverdi, Bach und Purcell auf. Jons Augenlicht beginnt zu schwinden. Von nun an wird er für jeden Verlust, den er erleidet, etwas zurück gewinnen. So wird er trotz seiner Erbblindung sein Leben mehr denn je leben.

»Der Film ist von so tief berührender Schönheit und Zartheit, dass es schwerfällt, die richtigen Worte dafür zu finden (..) Die Gegenwart ist hier ebenso zeitlos wie der Mythos, wie das Schicksal, das die Leben der Figuren bestimmt. Dennoch: Nichts ist deterministisch. Das Drehbuch zwingt die Figuren nicht ins Verderben. Diese lassen sich vielmehr euphorisch und bereitwillig von höheren Kräften ergreifen, nicht zuletzt dank des Gesangs. Die höhere, göttliche Kraft, welche die Figuren »durchrollt« und sie verbindet, ist die Liebe, deren Sprache wiederum die Musik ist. Bilder sind stumm, Musik ist blind.« (SZ)

Silberner Bär für das beste Drehbuch, Berlinale 2023
 D, F, GR, Serbien 2022 / OmU / 108Min. / Regie, Buch, Schnitt: *Angela Schanelec* //

» Fr **27.12., 21:00** / Sa **28.12., 19:00** //

EIN FILMKLASSIKER FÜR DIE GANZE FAMILIE

DREI NÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL

TRI ORISKY RRO POPELKU
 Seit dem Tod des Vaters lebt Aschenbrödel als Magd auf dem eigenen Gutshof. Die Stiefmutter lässt das Mädchen die schmutzigste Arbeit verrichten, doch sie lässt sich nicht unterkriegen. Eines Tages begegnet Aschenbrödel einem schönen Prinzen und verliebt sich in ihn – mutig und klug nutzt sie drei Haselnüsse, um das Herz des Prinzen zu erobern. **DREI NÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL** ist ein zauberhafter, zeitloser Märchenfilmklassiker, der seine Hauptfigur als selbstbewusste junge Frau zeichnet, die ihren Weg geht. Weder Stiefmutter noch Stiefschwester noch der Prinz können sie davon abhalten, genau das zu erreichen, was sie sich wünscht: als Persönlichkeit mit eigenem Willen und eigenen Vorstellungen akzeptiert zu werden. (*Lexikon des Kinder- und Jugendfilms*) Tschechien, DDR 1973 / DF / 84 Min. / Regie: *Václav Vorlíček* / mit *Karel Svoboda, Libuše Safránková, Pavel Trávníček* //

» Mi **25.12., 17:00** / Mi **01.01., 17:00** //

ZEICHEN DER ZUKUNFT: OST-WEST DIALOGE

PLAYING THE VICTIM

IZOBRAŽAJA ŽERTVU
 Valja hat einen ungewöhnlichen Job: Er lässt sich ersteinen. Man wirft ihn aus dem Fenster. Er wird im Schwimmbad ertränkt. In der Sushi-Bar bekommt er eine Kugel in den Kopf. Alles im Dienste der Moskauer Polizei, die eine besondere Methode zur Aufklärung von Mordfällen entwickelt hat: In Anwesenheit von Zeugen und Statisten führt man den Hauptverdächtigen an den Tatort, um ihn das Verbrechen vor laufender Kamera möglichst authentisch rekonstruieren zu lassen. Den Toten mimt stets Valja. Doch er, der seine Opferrolle mit Unschuldsmine und viel Theatralik zu spielen versteht, hat in Wirklichkeit alle Fäden in der Hand. Basierend auf einer Theatervorlage der Brüder *Presnjakov* hat Regisseur *Kirill Serebrennikov* eine virtuos erzählte schwarze Komödie geschaffen, die den Zuschauer gnadenlos hinein katapultiert in eine Welt, in der es ganz normal erscheint, für die Durchsetzung der eigenen Interessen über Leichen zu gehen. Gespickt mit Anspielungen auf Gesellschaft, Justiz und Politik ist *IZOBRAŽAJA ŽERTVU* ein intelligentes Stück Kino voller Witz und Rhythmus. (*goEast Festival*) Russland 2006 / OmU / 95 Min. / Regie: *Kirill Serebrennikov* //

» Sa **07.12., 19:00** //

FREIBURGER ERSTAUFFÜHRUNG

WALD:SINFONIE

In der finnischen Taiga, unweit der russischen Grenze, inmitten von endlosen Wäldern, am malerischen Lammas-See, liegt der Ort *Kuuhmo*, den die meisten Reisenden links liegenlassen würden. Wäre da nicht das Internationale Kammermusikfestival, eines der größten seiner Art weltweit und Vorbild für viele Neuschöpfungen in den über 50 Jahren seines Bestehens. In diese urwüchsige, menschenarme Gegend ohne Bahnstation oder Flughafen pilgern Musikenthusiast*innen und Musiker*innen aus aller Welt, um sich für zwei Wochen dem Klangspektrum der Kammermusik hinzugeben. Mit viel Humor tritt **WALD:SINFONIE** den Beweis an, dass Hochkultur im Hinterwald möglich und auch magisch ist. Deutschland, Finnland 2023 / OmU / 70 Min. / Regie: *Meri Koivisto, Nils Dettmann* //

» So **15.12., 19:30** / Fr **26.12., 17:00** / Sa **27.12., 19:00** //

BANDEN BILDEN! EUROPÄISCHE KURZFILMLIEBLINGE



Am kürzesten Tag des Jahres zeigen wir euch eine Auswahl der Publikumspreis-träger europäischer SHORT FILM FESTIVALS, fein garniert mit zwei lokalen Produktionen unserer Kooperationspartner *Blackwood Films*. Eine Hobby-Ornithologin wird zur YouTube-Trendsetterin, eine Nonne blickt tief in den Abgrund ihres Zölibats, ein unerfahrener Kinderwunsch schwebt zwischen Schmerz und botanischem Glück und eine vermeintlich beste Muster-Migrantin schmeißt den Integrationszwang

über Bord. Wider Erwarten nehmen die Protagonistinnen es mit den Störfaktoren auf, die plötzlich in ihrem Leben auftauchen. Sie suchen sich Verbündete und schauen neugierig auf das, was kommt. In Kooperation mit *Blackwood Films* Das ausführliche Programm findet ihr auf unserer Homepage www.koki-freiburg.de Diverse Länder und Regisseur*innen // » Sa **21.12., 19:00** //

GUTE BESSERUNG?! FILMREIHE KRITISCHE MEDIZIN

PETITE FILLE KLEINES MÄDCHEN

Auch wenn alle bei ihrer Geburt dachten, sie sei ein Junge – *Sasha* weiß schon seit früher Kindheit: Sie ist ein Mädchen. Schnell erkennt ihre Familie, wie ernst es ihr damit ist. Neben Interviews mit *Sashas* Eltern und Alltagsgeszen der Geschwister zeigt der Film den Kampf einer eng verbundenen Familie gegen ein abweisendes Umfeld. *Sasha* darf nicht im Kleid in der Schule erscheinen. Und auch beim Ballett erfährt sie Diskriminierung. Der zweifache Berlinale-Teddy-Gewinner *Sébastien Lifshitz* zeichnet das berührende Porträt einer Achtjährigen, die das ihr zugewiesene Geschlecht in Frage stellt und einer Gesellschaft, die noch immer in einem biologischen, zweigeschlechtlichen Mädchen-Junge-Denken verhaftet ist. In Kooperation mit *TransAll e. V.* und der Gruppe *Kritische Medizin Freiburg* Frankreich 2020 / OmU / 85 Min. / Regie: *Sébastien Lifshitz* //

» Di **17.12., 19:00**, zu Gast: Vertreter*innen von *TransAll* //

PSYCHOANALYTIKER*INNEN STELLEN FILME VOR



DIE LINIE

Nachdem sie im Streit mit ihrer Mutter einmal mehr gewalttätig geworden ist, wird *Margaret* gerichtlich mit einem strengen Kontaktverbot belegt: Sie darf dem Haus ihrer Mutter 3 Monate lang nicht näher als 100 Meter kommen. Die unsichtbare Grenze zieht *Margaret* unweiderstehlich an. Immer wieder kommt sie dem Haus nahe, bis ihre Halbschwester *Marion* mit breitem Pinsel eine wirkliche blaue Linie um das Gelände zieht. Während die exaltierte *Christina* sich in eine neue Beziehung mit dem jüngeren *Hervé* stürzt, wird die Linie zum Schauplatz der Begegnung ihrer Töchter: Hier gibt *Margaret* der talentierten *Marion* Gesangsunterricht, hier treffen sie sich mit der hochschwangeren *Louise*, der dritten Schwester. Tag für Tag kehrt *Margaret*, unter den Augen ihrer Mutter, an diese scheinbar unüberwindliche Grenze zurück. Schweiz, Frankr., Belgien 2022 / DF / 103 Min. / Regie: *Ursula Meier* //

» Fr **13.12., 19:00**, Einführung: *Berthold Seiter* //

ALLES DREHT SICH UND BEWEGT SICH. DER TANZ UND DAS KINO

Der Tanz ist eine der ältesten kulturellen Praktiken der Menschheit. Der Film weiß davon schon seit seinem Anbeginn und »(...) überführt die Tanzbewegungen durch Kamerapositionierung, -bewegung und Schnitt in eine genuin eigene Form, Rhythmik und Dynamik.« Mit unserem Programm bieten wir eine Bandbreite von Choreografen und deren Spiel mit der Kamera, vom großen, surrealen Ballettanz über klassischen kambodschanischen Tanz bis zu Musicals, Freiburger Tanzfilme und last but not the least mit dem Dokumentarfilm WAS MACHEN PINA BAUSCH UND IHRE TÄNZER IN WUPPERTAL eine Hommage an die Grande Dame des Tanzes.



POL POT DANCING

Freiburger
Premiere

Der faszinierenden Tanz- und Historiendokumentarfilm POL POT DANCING feiert Premiere in Freiburg. Liebevoll erzieht die Star tänzerin Chea Samy am kambodschanischen Königshof den kleinen Bruder ihres Mannes wie einen eigenen Sohn, schickt ihn auf die besten Schulen und ermöglicht ihm ein Studium in Paris. Jahrzehnte später als Zwangsarbeiterin unter den Roten Khmer, stellt sie fest, dass ihr Ziehsohn Pol Pot ist. POL POT DANCING von Enrique Sánchez Lansch (RYTHM IS IT!) erzählt den Werdegang und die Herrschaft Pol Pots in untreunbarer Verbindung mit dem klassischen kambodschanischen Tanz. Deutschland, Niederlande 2023 / OmU / 99 Min. / Regie: Enrique Sánchez Lansch //

Do 05.12., 19:00, zu Gast: Enrique Sánchez Lansch / Mi 11.12., 21:30 / Mi 11.12., 21:00 / Mi 18.12., 19:00 //

MR. GAGA

Ohad Naharin wächst in einem Kibbutz und beginnt erst im Alter von 22 Jahren professionell zu tanzen. Naharin geht seinen Weg über die großen Ballettschulen in New York und Paris und tritt 1990 die Stelle als künstlerischer Leiter der BatSheva Dance Company in Israel an. Nach einer gravierenden Rückenverletzung steht er scheinbar vor seinem Karriereende. Doch sein Drang zu tanzen bleibt ungebrochen und inspiriert ihn zu einer revolutionären Erfindung: Der Tanzstil »Gaga« wird geboren. Der Film zeigt Probeaufnahmen sowie Archivmaterial und erzählt die faszinierende Geschichte des Choreografen Ohad Naharin, dessen Arbeiten eine unvergleichliche Meisterschaft und Schönheit offenbaren. Israel 2015 / OmU / 103 Min. // Regie: Tomer Heymann //

Fr 13.12., 21:30 / So 29.12., 17:00 //

FREIBURGER FENSTER

Die Tanzszene in Freiburg ist vielfältig – und bildet sich nicht nur auf der Bühne, sondern auch durch das Medium Film ab. Wir zeigen drei Kurzfilme von Alice Gartenschläger und Daniel Rakovsky, die an diesem Abend auch zu Gast sind.

DOPPELGÄNGER

Wann und wo tritt einem der Doppelgänger gegenüber? Spiegelung, Vereinigung oder Vervielfältigung. Frankreich, Deutschland 2024 / DF / 8 Min. / Regie: Claire Pastier, Daniel Rakovsky / Kamera: Valentina Belli / Sound Design: Giacomo Falciani / Performer*innen: Kai Brügge, Frédéric Werlé //

5 CHAMBRES

Was bleibt von der Vergangenheit, wenn man die Schwelle des Kindheitsraums nicht mehr überschreiten kann? Der Tanzfilm 5 CHAMBRES entstand aus dem Wunsch des Choreografen Daniel Rakovsky, das Haus seiner Großeltern, in dem er einen Teil seiner Kindheit verbracht hatte, zu ehren. Der Inhalt wird von kindlichen Erinnerungen, Fantasien und Träumen genährt. Frankreich, Deutschland 2021 / DF / 28 Min. / Regie: Claire Pastier, Daniel Rakovsky / Kamera: Valentina Belli / Sound Design: Giacomo Falciani / Performer*innen: Kai Brügge, Djamilia Polo, Emiko Tamura //

NOUVELLE ROUTINE

Das Schwarz-Weiß-Videoagebuch entstand in Alice Gartenschlägers Küche: Als Labor einer fragmentarischen Versuchsanordnung. Als Tänzerin mit Bandscheibenvorfall sucht sie neue Ausdrucksformen und Räume, in denen der körperliche Ausdruck neuen Platz findet und nutzt dafür Alltagsgegenstände als Erweiterung ihres eingeschränkten Bewegungsradius. Frankreich, Deutschland 2021 / OF / 29 Min. / Regie und Darstellung: Alice Gartenschläger / Performer*innen: Tom und Yoel Schneider, Christiane und Rainer Gartenschläger //

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR, Hilfsprogramm DIS-TANZEN des Dachverband Tanz Deutschland. Mo 16.12., 19:00, zu Gast: Daniel Rakovsky und Alice Gartenschläger //

EINLADUNG ZUM DIALOG – DAS KINO DES AMOS GITAI



RABIN, THE LAST DAY

RABIN, THE LAST DAY unternimmt eine Rekonstruktion jenes Tages, an dem der israelische Premierminister im Jahr 1995 ermordet wurde. Gital verwendet klassische dokumentarische Darstellungsmittel – Interviews, einmontiertes Archivmaterial und mit Schauspielern nachszenierte Szenen – und macht zum einen deutlich, dass er eine fanatisch-religiöse, rechte Subkultur für mitschuldig an dem Verbrechen hält und zum anderen der hoffnungsvoll begonnene Friedensprozess damit am Ende war. Der Film ist eine Hommage an einen Staat, der niemals war und der jetzt vielleicht niemals mehr sein wird. Israel, Frankreich 2015 / OmU / 153 Min. // Regie: Amos Gital //

Fr 06.12., 19:00 / Sa 14.12., 21:00 //

EIN ABEND MIT AMOS GITAI AM DO. 12.12.2024

NEWS FROM HOME (17:30 UHR)

Wir zeigen eine zentrale dokumentarische Arbeit von Amos Gital: NEWS FROM HOME, 2006, 97 Min., OmU) der den Abschluss seiner HOUSE-Trilogie bildete. Über mehrere Jahrzehnte, von 1980 bis 2005, hat Amos Gital Haus in Westjerusalem ein Haus und dessen Bewohner*innen porträtiert, das während des Krieges 1948 von seinen palästinensischen Besitzern verlassen wurde. Von der israelischen Regierung beschlagnahmt wurde es 1956 an jüdische Immigranten aus Algerien vermietet und gehört inzwischen einem Universitätsprofessor, der es in eine Villa verwandeln will. Das HOUSE wurde vom israelischen TV zensiert, aber auf internationalen Festivals gefeiert. »Haus wird abermals vom konkreten Gebäude in Westjerusalem zum starken Symbol für das Schicksal eines ganzen Landes, dessen Einwohner ständig am Recht der anderen



WAS TUN PINA BAUSCH UND IHRE TÄNZER IN WUPPERTAL?

Klaviermusik, hochhackige Schuhe klackern rhythmisch auf den Boden. Schrittfolgen werden geübt, sie hinterlassen ihr Abbild auf dem PVC-Belag. Pina Bausch studiert mit ihren Tänzer*innen in einem ehemaligen Wuppertaler Kino die Choreografie »Walzer« ein. Der Film begleitet die Proben. Es ist der lange Prozess des Erarbeitens: Aus Gesten und scheinbar unzusammenhängenden Elementen werden Improvisationen, werden Bewegungen, werden tänzerische Figuren, wird spielerischer Ausdruck. Die Choreografin schickt ihre Tänzer auf Bewegungsreisen. Aber der Film ist nicht nur ein Tanzfilm, sondern auch ein Dokument über Wuppertal und die 1980er Jahre. Bilder der Stadt fließen ein, und Menschen, die in keiner Beziehung zum Tanztheater stehen. Klaus Wildenhahn Film ist eine wunderbare Reminiszenz an die Künstlerin Pina Bausch. Deutschland 1983 / 115 Min. / Regie: Klaus Wildenhahn //

So 22.12., 17:00 //

SINGIN' IN THE RAIN

SINGIN' IN THE RAIN ist das wohl beschwingteste, perfekteste und ironischste aller Musicals. Wenn Gene Kelly zum Titelsong ansetzt, nachdem sich Debbie Reynolds als seine Angebetete mit einem kurzen Kuss von ihm verabschiedet hat und er liebestrunken durch die verregnete Nacht torcht, dann entfaltet sich in dieser einen Szene ein Zauber, der in einer einzigen Sequenz die ganze Essenz des klassischen Unterhaltungsfilms à la Hollywood aus sich selbst heraus erklärt. Ohnehin ist SINGIN' IN THE RAIN ein Film aus Hollywood über Hollywood, und zwar das alte, am Vorabend der Tonfilmära. Gene Kelly ist Don Lockwood, ein Stummfilmstar, und Debbie Reynolds eine Tänzerin, die von einer Filmkarriere träumt und in die sich Lockwood verliebt hat. Das Regie-Duo destilliert die Essenz aus allen Stilen, aus denen sich das Musical-Genre nährt: Vaudeville, Revuetheater, Ballett, Stepp- und Jazz-Tanz verbinden sie in SINGIN' IN THE RAIN in einer seltenen und wunderbaren Präzision.

USA 1953 / OmU / 103 Min. / Regie: Gene Kelly, Stanley Donen // Mi 25.12., 19:00 / Sa 28.12., 21:00 //



DIE ROTEN SCHUHE THE RED SHOES

«Ein romantisches Kino-Märchen, ein farbenprächtiges Technicolor-Wunder aus der grauen Nachkriegszeit und der Ballettfilm schlechthin: The Red Shoes ist ein Klassiker, der moderne Tanzfilme (...) noch immer weit in den Schatten stellt. Der Titel ist Hans Christian Andersen entliehen: Ein Mädchen, das auf den Ball gehen will, begehrt die roten Schuhe. Als sie nach durchtanzter Nacht müde wird, kann sie doch nicht aufhören: Die roten Schuhe geben keine Ruhe. Ein Meisterwerk des Ballettfilms, das alle filmischen Gestaltungsmöglichkeiten vorab Kamera, Montage, Farben- bestens ausschöpft.» (Filmdienst)

Großbritannien 1948 / OmU / 133 Min. / Regie: Michael Powell, Emeric Pressburger // So 29.12., 19:00 //

zweifeln, denselben physischen – oder sogar mentalen – Raum zu beanspruchen. Gitalis Nachrichten von dieser Malaise bleiben seiner Intention treu, einen Dialog in Gang zu setzen: Er bleibt unerschütterlich im Glauben, dass jede Versöhnung auf die Notwendigkeit des Erinnerung angewiesen ist. Darum filmt er immer wieder dieselben Personen, mit der bewussten und von Liebe getragenen Absicht, ihre Schicksale, ihre Körper, ihre Gesichter der Nachwelt zu überliefern.»



Amos Gital vor dem House in Westjerusalem (1980)

VORTRAG UND DISKUSSION (19:30 UHR)

Amos Gital, geboren 1950 in Haifa als Sohn eines berühmten Bauhaus-Architekten (Munio Weinraub Gital) und einer Intellektuellen (Efratia Margalit Gital), ist nicht nur für seine über 60 Filme bekannt, sondern auch für seine Installationen, Theaterstücke, Zeichnungen und Bücher. Große Retrospektiven seiner Arbeit wurden im Centre Pompidou in Paris, im Museum of Modern Art (MoMA) und im Lincoln Center in New York sowie im British Film Institute in London gezeigt. Seine erste berufliche Leidenschaft war die Architektur. Diese Kunst kennzeichnet auch seine Filme, die sich mit der Geschichte im Nahen Osten, mit Erinnerung, Krieg, Konflikt, Vertreibung und Exil auseinandersetzen. Gital macht sichtbar, was sich in und hinter Erscheinungen und Mauern befindet; seine gezielten Beobachtungen am Detail stellen einen räumlichen und zeitlichen Bezug zur Welt her. Vor allem erzeugen seine Filme die Möglichkeit, unterschiedliche Aspekte der Dinge aus dem Blickwinkel der verschiedenen Protagonisten wahrzunehmen. In der Veranstaltung wird er über die große Bandbreite seines künstlerischen Schaffens sprechen. Was treibt seine Kreativität und Produktivität an? Mit welchen künstlerischen Mitteln versucht er, Verständigung und Dialog zwischen verfeindeten Gruppen zu ermöglichen? Wie kann eine bestimmte filmische Erzählweise Raum zum Nachdenken und Zuhören schaffen? Und last but not least: Wie bewahrt man als kritischer Künstler angesichts der immer auswegloser scheinenden Lage Hoffnung?

Do 12.12., 19:30, Vortrag und Diskussion mit Amos Gital / Eintritt: 10,00 Euro, Anmeldung unter: kino@koki-freiburg.de // davor um 18:30 Uhr Empfang in der Galerie //

ciné club

ALL EURE GESICHTER JE VERRAI TOUJOURS VOS VISAGES

Auf den ersten Blick haben Gregoire, Nawelle, Sabine und Chloe nichts gemeinsam – bis auf die Tatsache, dass sie Opfer von Verbrechen wurden. Jetzt nehmen sie freiwillig an einem Programm für eine Täter-Opfer-Aussprache teil, in dem sie auf Straftäter treffen, die für ihre Taten im Gefängnis sitzen. Für beide Seiten beginnt eine emotionale und schwierige Reise, in der es Mut, inneres Vertrauen und Freunde braucht, um Ressentiments zu überwinden – und sich vielleicht Wege finden, die Schatten der Vergangenheit zu besiegen. Frankreich 2023 / OmU / 118 Min. / Regie: Jeanne Herry //

Do 03.12., 19:00, Einführung: Flavien Le Bouter //

VERFOLGUNG DER DEUTSCHEN SINTI IN DER NS-ZEIT

DAS FALSCHES WORT WIEDERGUTMACHUNG

Der Film zeigte zum ersten Mal in der Geschichte der BRD zusammenhängend die Verfolgung der deutschen Sinti in der NS-Zeit – aus der Sicht von Sinte'zze erzählt. Melanie Spitta selbst war das Kind von Überlebenden. »Unveröffentlichte Polizeiakten und Fotos der Rassenforscher, Dokumente der totalen Erfassung und Registrierung sind der wichtigste Bestandteil unserer Beweisführung«, so die Filmemacherinnen Melanie Spitta und Katrin Seybold. DAS FALSCHES WORT WIEDERGUTMACHUNG ist ruhig und aufwühlend zugleich. Der Film zeigt die Kontinuität der Verfolgung bis in die Gegenwart akribisch auf. Bei der Frage nach Wiedergutmachung steifen die Filmemacherinnen auf bisher zurückgehaltene Material. Dazu Spitta: »Dieses von den Tätern akribisch zusammengetragene Beweismaterial durfte nicht an die Öffentlichkeit, um den Völkermord an uns nicht bekennen zu müssen.« Diese Arbeit Spittas ist ein Meilenstein der Bürgerrechtsbewegung deutscher Sinte'zze und Rom'nja und als solcher läutete er einen Paradigmenwechsel des Umgangs und der Aufarbeitung des nationalsozialistischen Unrechts und der Verfolgung an den Sinte'zze und Rom'nja in der BRD ein. Eine gemeinsame Veranstaltung mit FAIRBURG e. V. im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!«

Der Film wird empfohlen für Jugendliche ab 16 Jahren. > BRD 1987 / OF / 16 mm, Farbe / 85 Min. / Regie: Katrin Seybold und Melanie Spitta // Mi 04.12., 19:00, anschließend Filmgespräch mit Carmen Spitta, Tochter von Melanie Spitta //

Demokratie
leben!

FREIBURGER INTERRELIGIÖSES PROGRAMM



DREAMING OF A JEWISH CHRISTMAS & YINGL BELZ

In diesen beiden Filmen steht das christliche Weihnachtsfest im Mittelpunkt und wie jüdische Menschen in Kanada und den USA mit dem Fest umgehen.

In DREAMING OF A JEWISH CHRISTMAS stellt der Filmemacher Larry Weinstein die Frage, warum es so viele bekannte amerikanische Weihnachtslieder von jüdischen Komponisten gibt? Und warum feiern so viele Juden und Jüdinnen Weihnachten in chinesischen Restaurants? Weinstein erforscht mit Witz den Hintergrund und die Geschichte des »jüdischen Weihnachten«. Kanada 2017 / OmU / 52 Min. / Regie: Larry Weinstein //

YINGL BELZ ist eine Episode der jiddischen Comedy-Webserie »YidLife Crisis« der beiden Kanadier Jamie Elman und Elie Batalion. Darin beschäftigen sie sich mit der Frage, wie Juden und Jüdinnen in Amerika die Weihnachtstage verbringen, und sprechen über die Tradition, an Heiligabend nach China Town zu fahren. Kanada, USA 2015 / Engl. & Jiddisch mit dt. UT / YidLife Crisis Staffel 2, Episode 2 / Regie: Jamie Elman, Elie Batalion // In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg.

> Di 10.12., 19:00, anschließend besteht die Möglichkeit zum Austausch über das Thema mit Mitgliedern der Egalitären Jüdischen Chawurak Gescher //

FILMKLASSIKER ZUM JAHRESWECHSEL



THE APARTMENT

In der besinnlichen Zeit des Jahres finden zwei verlorene Seelen zueinander. Billy Wilders Liebeskomödie ist einer der bittersten und schönsten Weihnachtsfilme – und ein großer Klassiker der Filmgeschichte. In New York vermietet C.C. Baxter (Jack Lemmon), ein alleinstehender Angestellter, seine Wohnung an Führungskräfte seiner Versicherungsgesellschaft, die sie für ihre romantischen Dates nutzen. In der Zwischenzeit verliebt er sich in eine seiner Kolleginnen, Fran (Shirley MacLaine), ohne zu wissen, dass die junge Frau die unglückliche Geliebte eines der großen Bosse ist. Für den Karrieristen entsteht ein gewaltiger Gewissenskonflikt, der turbulente Konsequenzen nach sich zieht. USA 1960 / OmU / 125 Min. / Regie: Billy Wilder //

So 22.12., 19:30 / Do 26.12., 19:00 //

CINEMA PARADISO

Zum Abschluss unseres Kinojahres zeigen wir mit dem italienischen Klassiker NUOVO CINEMA PARADISO eine Liebeserklärung ans Kino als ein Ort des Staunens und Gemeinschaft. Wir freuen uns sehr, Sie ab Mitte Januar mit neuen Kinostühlen begrüßen zu dürfen. Schon in seiner frühesten Kindheit verbringt Salvatore jede freie Minute im Cinema Paradiso, wo sich nach dem Krieg Abend für Abend die ganze Dorfgemeinschaft trifft. Der Vorfürer Alfredo mutiert dabei zum Ersatzvater für den kleinen »Toto«, der später Karriere als Filmregisseur machen wird. Er weist ihn nicht nur in die Kunst des Überblendens, sondern anhand zensierter Schnipsel aus den Klassikern auch in die Geheimnisse des Vorführens ein...

Großer Spezialpreis Cannes 1989, Preis für die beste Filmmusik 1989 für Ennio Morricone, Oscar 1990 für den besten fremdsprachigen Film. Italien, Frankreich 1988 / OmU / 123 Min. / Regie: Giuseppe Tornatore / mit Philippe Noiret, Jacques Perrin //

Mo 30.12., 19:00 / Mi 01.01., 19:00 //

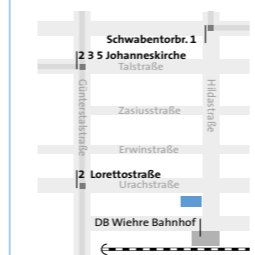
SCHULKINOREIHE: FILMS FOR FUTURE

YOUTH UNSTOPPABLE – DER AUFSTIEG DER GLOBALEN JUGENDKLIMABEWEGUNG

Die Kanadierin Slater interviewt seit ihrem zehnten Lebensjahr Prominenten und Politiker*innen über die Umwelt, mit 15 fing sie an ihre Begegnungen und Erlebnisse zu filmen. Entstanden ist eine persönliche Langzeitbeobachtung des weltweiten Youth Climate Movements, beginnend 1992 auf dem 1. Weltklimagipfel, auf dem die 12-jährige Aktivistin Severn Suzuki, ähnlich wie später Greta Thunberg, bemerkenswert eindrucksvoll an die Anwesenden appellierte. Die Forderungen sind heute unverändert, die Dringlichkeit stärker denn je. In Kooperation mit Teachers for Future Kanada 2019 / 88 Min. / Regie: Slater Jewell Kernker / empfohlen ab Klasse 7 //

> Do 12.12., 10:00, anschließend Filmgespräch mit der Regisseurin via zoom (angefragt) / Anmeldung erforderlich unter: johanna.metzler@koki-freiburg.de //

HINKOMMEN



Nutzen Sie den ÖPNV!
Linie 1, Haltestelle Schwarzenbergstraße
Linie 2, Haltestelle Lorettstraße
S-Bahnlinien 1 und 10, Haltestelle Wichhe Bahnhof



FÖRDERUNGEN UND FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Das Kommunale Kino wird gefördert von der Stadt Freiburg und der MFG-Filmförderung Baden-Württemberg. Mitglied im Bundesverband kommunale Filmarbeit.

Sie können unsere nichtgewerbliche Kinoarbeit unterstützen und an ihr teilhaben – mit einer jährlichen Spende ab 50 Euro können Sie Fördermitglied werden.

KARTEN, ABKÜRZUNGEN...

Einzelkarte: 8 Euro / Einzelkarte ermäßigt: 5 Euro / Ser Karte: 35 Euro / Kinderkino: 3 Euro / Ab 2 Stunden Länge und mit Stummfilmen mit Livemusik plus 2 Euro / Karten sind an der Abendkasse oder online auf unserer Website www.koki-freiburg.de erhältlich. Kartenverkaufsbuchung bis 15 Minuten vor Filmbeginn an der Kasse abbolen. // DF Deutsche Fassung / OF Originalfassung / OmU Original mit deutschen Untertiteln / OmU Original mit engl. Untertiteln // Impressum: Kommunales Kino e. V., Urachstr. 40, 79102 Freiburg // Leitung: Neriman Bayram / Programmredaktion: Neriman Bayram, Rosaly Magg, Johanna Metzler, Carsten Stark //

FILM DES MONATS



DIE KATZEN VON GOKOGU-SCHREIN

Eine steile Treppe führt zum Shintō-Schrein Gokogu in Ushimado, einer Küstengemeinde in der Nähe von Okayama. Sie dient den Kindern zum Spielen, wird von älteren Bewohner*innen bewahrt, an den Seiten sogar mit Minze bepflanzt. Kazuhiro Soda präsentiert die Treppe wie einen Übergangsbereich, der gleichzeitig wichtiger Bestandteil dieser kleinen Ordnung ist. Denn der hoch gelegene Schrein wird nicht nur für spirituelle Zwecke aufgesucht – auch Ushimados Katzen-gemeinschaft hat sich hier eingerichtet, ein bisweilen dynamisches Kollektiv, bestehend aus ausgesetzten Exemplaren und ihrer Nachkommenschaft. Die Tiere bedürfen Pflege, außerdem gilt es, das Anschwellen der Population zu verhindern. In seinen konsequent am eigenen Regelwerk orientierten Dokumentarfilmen, von denen etliche bereits auf der Berlinale Forum zu sehen waren, zeigt Soda die unscheinbaren, doch gewichtigen Erfordernisse des Zusammenlebens. GOKOGU erweitert seinen Blick dabei langsam, aber beharrlich, der Fokus auf Details, alltägliche Zärtlichkeit und Disziplin verleiht der Jahreschronik eine so bodenständige wie universale Dimension. Und auch Kazuhiro Soda, seit einigen Jahren selbst Bürger Ushimados, wird auf eine zurückhaltende Art erfahrbare. (Berlinale 2024)

Japan 2024 / OmU / 119 Min. / Regie: Kazuhiro Soda //

> Sa 07.12., 21:00 / So 08.12., 17:00 / So 15.12., 17:00 / Mi 18.12., 21:00 //

STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK: STADT IM FILM – NEW YORK



Regisseur und Hauptdarsteller Charles Lane entführt uns in seinem poetischen Stummfilm in die Straßen von New York, wo der stumme Straßenkünstler »The Artist« (gespielt von Lane) mit einem kleinen, offenbar verwaisten Mädchen, eine unerwartete, aber tiefgehende Bindung aufbaut.

Der Film erzählt eine berührende Geschichte über Verlust, Fürsorge und die unerschrütterliche Hoffnung auf das Gute im Menschen, wobei er sich einer starken visuellen Ästhetik bedient und fast ohne Dialog auskommt. SIDEWALK STORIES ist nicht nur ein wunderbares Beispiel für die Kunst des Slapstick-Humors und der Mimik, sondern auch eine tiefgreifende Reflexion über soziale Isolation, Armut und die komplexen Beziehungen zwischen den Bewohner*innen einer Großstadt. Dabei verzichtet Lane geschickt auf Sentimentalität und gibt den ersten Themen Raum, ohne in Tristesse zu verfallen.

USA 1989 / 80 Min. / Regie: Charles Lane //

> Sa 14.12., 19:00, am Klavier: Günter A. Buchwald, Percussion: Frank Bockius //

KINDERKINO

WELT-KAMISHIBAI-TAG AM 7. DEZEMBER

KAMISHIBAI ZU WINTER UND WEIHNACHTEN

Live

Eins, zwei, drei – öffne das Kamishibai! In unserem heutigen KAMISHIBAI zum zweiten Advent zeigen wir euch winterliche Geschichten. Wir folgen Fußspuren im Schnee, sausen mit Fumi-ko auf ihrem neuen Schlitten den Berg hinab und erfahren, wie die Tanne unser Weihnachtsbaum wurde. Diese und andere weihnachtlich-winterliche Geschichten erzählt uns Irina Ivanovic anlässlich des Welt-Kamishibai-Tags, der am 7. Dezember gefeiert wird, mithilfe des japanischen Erzähltheaters. So 08.12., 15:00, Erzählerin: Irina Ivanovic / ab 4 Jahren //

KINDERKINO FÜR KINOANFÄNGER*INNEN: KURZFILMPROGRAMM

WEIHNACHTEN DER TIERE

Weihnachten steht vor der Tür und die Vorfreude im Wald ist riesig: Alle bereiten sich auf eine märchenhafte Zeit im Herzen des Winters vor. Aber – was für ein Schreck! – das Häuschen vom Weihnachtsmann treibt auf einer schmelzenden Eisscholle ins Meer. Oh nein, das müssen wir in Sicherheit bringen! Das ist eine Aufgabe für unsere Freunde Fuchs und Storch. Währenddessen setzt ein winziges Küken alle daran, das große Fest im Hühnerstall zu retten. Und wird der junge Luchs rechtzeitig ankommen, um das magische Spektakel der Polarlichter oben auf dem großen Berg zu erleben? In allen Ecken der Welt hält der Winter so manch wunderbare Überraschung bereit. Die Magie der Weihnachtszeit kennt keine Grenzen!

Deutschland, Frankreich / 72 Min. / Buch, Regie: Caroline Attia Larivière, Ceylan Beçoğlu u. a. / empfohlen ab 5 Jahren //

> So 15.12., 15:00 //

PETTERSSON UND FINDUS – DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT

Pettersson und Findus sind zwei Tage vor Weihnachten komplett eingeschnitten. Nichts zu essen im Haus und der Weihnachtsbaum fehlt auch. Der kleine Kater hat Angst, dass sie das geliebte Fest dieses Jahr nicht feiern können. Als sie am nächsten Tag bei endlich besserem Wetter im Wald einen Baum schlagen möchten, verletzt sich Pettersson so unglücklich am Fuß, dass sie ohne Baum zurückkehren und den Einkauf der noch fehlenden Leckereien verschieben müssen. Pettersson sträubt sich dagegen, die angebotene Hilfe seines Nachbarn anzunehmen, bis dem kleinen Kater der Kragen platzt. Der alte Mann kommt endlich zur Einsicht und alle zusammen feiern sie das schönste Weihnachten.

Deutschland 2016 / 79 Min. / Regie: Ali Samadi Ahadi / empfohlen ab 6 Jahren //

> So 22.12., 15:00 / Mi 25.12., 15:00 //



KLASSIKER

CHARLIE UND DIE SCHOKOLADENFABRIK

Charlie Bucket lebt mit seiner Familie in armen Verhältnissen. Jeden Abend bevor er zu Bett geht schaut er sehnsüchtig zur riesigen Süßigkeitenfabrik hinüber, die dem exzentrischen Willi Wonka gehört. Eines Tages veranstaltet Wonka ein Gewinnspiel, bei dem fünf Kinder einen Besuch in seiner Fabrik gewinnen können. Die goldenen Gewinnkarten sind in fünf Schokoladentafeln versteckt. Da seine Familie nicht einmal das Geld für eine Tafel Schokolade hat, bezweifelt Charlie, dass er eine der goldenen Karten finden wird. Doch ein Wunder geschieht und Charlie gehört zu den Gewinner*innen. Doch hinter dem Gewinnspiel steckt mehr als ein Besuch in Willi Wonkas Schokoladenfabrik ...

USA, Großbritannien 2005 / 106 Min. / Regie: Tim Burton / empfohlen ab 8 Jahren //

> Do 26.12., 15:00 / So 29.12., 15:00 //